

forum anderemusik flugbahnen

informationen | kontakt
www.forumanderemusik.ch
forum andere musik
postfach 115
ch 8260 stein am rhein
look@forumanderemusik.ch

flugbahnen

Nachdem wir uns letztes Jahr im ganzen Kanton Veranstaltungsorte zu unserem Thema gesucht haben, möchten wir für die Saison 2002/2003 nach Kreuzlingen zurückkehren. Kreuzlingen liegt von der Schweiz her gesehen am Rande, für Zugvögel ganz Europas mit dem nahen Wollmatinger Ried aber absolut zentral. Flugbahnen sind grossräumige, weitausschwingende Bewegungen. Die Bewegungen selbst sind international, interkontinental, global, universal, aber lokal erfahrbar. Von den weiten, langgezogenen Umlaufbahnen zu geschlossenen Kreisen und Kreiseln. Von der betrachteten Bewegung im Raum zur erfahrenen Bewegung in der musikalischen Zeit. Um Flugbahnen zu betrachten brauchen wir gute Standorte, um selber abzuheben brauchen wir gute Start- und Landeplätze. Beides meinen wir in Kreuzlingen gefunden zu haben: Einerseits in der neuen Kantonsschule, andererseits im neuen Planetarium.

Zwei für die Öffentlichkeit noch unbekannte, architektonisch interessante und gelungene Bauten, zwei Orte, die ihre Flugbahn erst beginnen, in denen zu kreisen sich lohnt. In Sternwarte und Planetarium werden Flugbahnen von Sternen und Planeten beobachtet und studiert, in der Kantonsschule werden Laufbahnen von jungen Menschen mitgeprägt, verändert, gefördert, vielleicht auch bedroht. Der Blick auf Flugbahnen erlaubt, mit etwas Distanz zuzuschauen, nicht in der eigenen Rotation gefangen zu bleiben. Der Blick weitet sich. Unsere Bewegungen sind kleinräumig, innerhalb von Kreuzlingen. Wir bewegen uns nicht in Kunsträumen. Das beinhaltet Unvorhersehbarkeit in Bezug auf die Erwartungen der Besucher, aber spricht auch eine Offenheit und Neugierde an, die wir uns für unsere spartenübergreifend vernetzenden Veranstaltungen wünschen. Flugbahnen brauchen Raum zum Mitfliegen, zum Mitdenken, zum Mitträumen.

flugbahn I

Kantonsschule Kreuzlingen

30. November 2002 20.15 Uhr
30.– | 15.– | freier Eintritt für Vereinsmitglieder

Catalogue d'oiseaux

Flugbahnen | **Gaudenz Badrutt**
Kompositionen von Olivier Messiaen, Gaudenz Badrutt,
Arthur Lourié; Gaudenz Badrutt, Klavier und Elektronik

Videoinstallation | Marianne Müller
Columbarium 16.8.2000 (fliegen vor grauem Himmel)

Sternenbar | Evelyn Ammann

Messiaen war ein Zuhörer und Sammler. Er notierte Gesänge und Rufe der Vögel und übertrug sie auf das Klavier. In jedem Stück des Catalogue d'oiseaux steht ein bestimmter Vogel im Zentrum. Collagenartig erklingen seine Rufe und Gesänge; auch andere Vögel, welche sich im gleichen Lebensraum aufhalten, singen ihre Lieder. Doch nicht nur die Vogelstimmen bestimmen die Musik: Die Landschaft, die Stimmung der Tageszeit oder Flugbahnen der Vögel erklingen in faszinierender Farbigkeit. In den neuen Kompositionen von Gaudenz Badrutt, entstanden während seiner Beschäftigung mit Messiaens Vögeln, sind Aufnahmen von Vogelgesängen das klangliche Ausgangsmaterial, das mit Samplingtechnik moduliert und gespielt wird.

Irgendwo auf einem Dach in Brooklyn hält sich ein alter Mann Tauben. Eine unspektakuläre, banal erscheinende Szene, aber eine, die die Fotografin Marianne Müller monatelang mit der Videokamera beobachtet hat. Die in den Himmel sich zeichnenden, kreisenden Bahnen der Tauben und das brausende Auffliegen lassen sich manchmal nur über den Ton erschliessen.

flugbahn II

Planetarium Kreuzlingen

10. Januar 2003 19.30 Uhr
30.– | 15.– | freier Eintritt für Vereinsmitglieder

Umlaufbahnen

Goldbergvariation | J.S. Bach
Tomas Bächli, Klavier

Videoinstallation | **Bessie Nager**
round about

Sternwarte | **Planetarium**
Blicke in den Himmel

Sternenbar | Evelyn Ammann

In den Goldbergvariationen von Johann Sebastian Bach wird ein Thema in 32 Variationen elliptisch umkreist. Nach achtzig dichten Minuten ist die Musik wieder an ihrem Ausgangspunkt angelangt.

Bessie Nager untersucht in ihren neuen Videoarbeiten die unablässigen Kreisbewegungen in Verkehrskreisen. Was wir als Teil unserer alltäglichen Wege kennen, wird hier von aussen betrachtet, zu einem bodenentziehenden neuen Ganzen.

Sternwarte und Planetarium erlauben Blicke in räumliche und zeitliche Dimensionen.

flugbahn III

Neubau der Kantonsschule Kreuzlingen

22. März 2003 19.30 Uhr
30.– | 15.– | freier Eintritt für Vereinsmitglieder

Black Angels

Black Angels | George Crumb
mit dem Streichquartett Wennberg/Dean

September | Zsuzsanna Gahse

Textinstallation und Lesung

Sternenbar | Evelyn Ammann

Mit dem Streichquartett Black Angels von George Crumb möchten wir, wie schon in der vergangenen Saison, eine jener hervorragenden, mittlerweile etwa dreissigjährigen Kompositionen zur Aufführung bringen, die im Konzertbetrieb untergehen, weil sie zu alt sind für die einen Veranstalter und noch zu jung für die anderen. George Crumb schrieb dieses eindrückliche Stück 1970 als Reaktion auf den Vietnamkrieg. Durch vielfältige musikalische Bezüge zu Musik der Vergangenheit – eine ungemein eindringliche Anlehnung an Schuberts «Der Tod und das Mädchen» oder eine irisierend schöne Teufelstrillerpassage – schafft er Distanz zur Gegenwart. Gegenwart wird in all ihrer Bedrohlichkeit und Schönheit in grössere, umfassendere, menschliches Mass übersteigende Zusammenhänge gestellt. Das Streichquartett Wennberg/Dean, das forum andere musik-Habitués bereits anlässlich unserer letztjährigen Veranstaltung «als ich mir die Welt am Himmel baute» kennenlernen durften, wird Black Angels zur Aufführung bringen.

Eröffnung der Text-Installation von Zsuzsanna Gahse mit einer Lesung. Die in Müllheim lebende und schreibende Zsuzsanna Gahse wird ihren Text «September» in den verglasten, vitrinenhartigen, sich durch alle drei Stockwerke ziehenden Lichtschlitz der Kantonsschule installieren. Durch die Materialisierung des Texts und das immer nur ausschnittweise Les- und Fassbare werden neue Text-Zugänge möglich: Das Abbrennen der alten Scheune im Text, sowie die Medienbilder der Katastrophe in New York, die in der Beschreibung des Feuermanns im Leser aufscheinen, eröffnen an den Wänden des neuen Gebäudes Fragen, die weit über Müllheim und die Monatsbezeichnung hinausgehen. Die Installation kann bis zum 16. Mai 2003 während der Schulzeiten (Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr) sowie vor- und nach den Veranstaltungen besucht werden.

flugbahn IV

Aula der Kantonsschule Kreuzlingen

26. April 2003 14.00 und 17.00 Uhr
15.– | 8.– Kinder | freier Eintritt für Vereinsmitglieder

Ikarus oder der Traum vom Fliegen

Ömmes und Oimel

Comedia Colonia, Köln: «Ikarus – oder der Traum vom Fliegen» von Josee Hussaarts, ein Stück für ZuschauerInnen ab 5 Jahren. Koproduktion mit dem Theater an der Grenze Kreuzlingen.

Vater und Sohn wollen einen Fisch angeln. Während des Wartens auf den grossen Fang erinnert sich der Vater an die uralte Geschichte von Dädalus und Ikarus. Mehr und mehr identifizieren sich Vater und Sohn mit den Sagengestalten und suchen nach dem Ausgang aus dem Labyrinth. Beinahe verzweifeln sie, doch plötzlich haben sie eine Idee: Wir werden fliegen!

Die Arbeit des Kinder- und Jugendtheaters Ömmes und Oimel wurde mehrfach mit Preisen und durch Einladungen zu Theaterfestivals ausgezeichnet.

forum andere musik

Wir sind Personen aus den Bereichen Musik, Literatur, Theater, Philosophie und Kunst. Wir entwickeln und organisieren spartenübergreifende, thematische Veranstaltungen. Unsere konzeptuelle Arbeit ist stilistisch offen. Wir greifen Themen auf, die uns beschäftigen und über den Tag hinaus relevant erscheinen.

flugbahnen wird konzipiert und durchgeführt von Bernhard Betschard, Ute Klein, Uwe Moor, Lukas Peer, Claudia Rüegg, Heidi Schöni.

Mitglieder des forum andere musik erhalten freien Eintritt zu allen Anlässen. Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelpersonen CHF 70.–, für die Paarkarte CHF 100.–, für Studierende/AHV CHF 30.–.
PC-Konto: 85-2465-2

dank

Unser Programm flugbahnen wird unterstützt von der Kulturstiftung des Kantons Thurgau, der Stadt Kreuzlingen, den Vereinsmitgliedern des forum andere musik.

forum andere musik flugbahnen

Ein herzlicher Dank für Gastrecht und Zusammenarbeit geht an Planetarium Kreuzlingen, Kantonsschule Kreuzlingen und Theater an der Grenze Kreuzlingen.

flugbahn V

Foyer der Kantonsschule Kreuzlingen

16. Mai 2003 20.15 Uhr
30.– | 15.– | freier Eintritt für Vereinsmitglieder

Drall

Spin 2 | Lois V Vierk
La Valse | Maurice Ravel

Petra Ronner und Claudia Rüegg, Klavier

Vortrag | Prof. Dr. Rudolf Klein
«Flugbahnen und Spin in der Nanowelt»

Finissage | Zsuzsanna Gahse
Textinstillation

Sternenbar | Evelyn Ammann

In unserer letzten Veranstaltung wenden wir uns Flugbahnen im Nanobereich zu. Bewegungen, die wir nur vermittelt (durch ein Mikroskop, als ein Modell, etc.) überhaupt wahrnehmen können.

Die New Yorker Komponistin Lois V Vierk schreibt zu Spin 2 (1994): «Der Astrophysiker Stephen Hawking beschreibt «Spin 2» als ein atomares Partikel, das auch bei seiner Drehung im Raum um 180° dieselbe Orientierung beibehält. Ein Doppelpfeil illustriert diese Idee, wie es auch das Bild von zwei sich gegenüberstehenden Flügeln mit einem Pianisten/einer Pianistin an jedem Ende tut.

Das Konzept von «Spin 2» bezieht sich in dieser Komposition auch auf die Klänge. Sie sind, beispielsweise im Mittelteil, zu symmetrischen musikalischen Phrasen geformt. Die kleinen Soundpartikel drehen sich durch den Raum, von einem Instrument zum anderen, fügen sich dabei immer wieder neu zusammen und gewinnen so neue Form und Richtung».